

Die FairPlayLiga (FPL)

-

Kinderfußball kindgerecht

Eine Information für alle
Trainer, Betreuer und Eltern
im Kinderfußball

www.fairplayliga.de





1. Wettspielalltag; Ist das wirklich nötig?
2. Kinderfußball und Erwachsene
3. Ausgangspunkt: Das Kind
4. Fairplay
5. Die FairPlayLiga:
 - Regeln, Spielfeld und Ablauf
 - Entwicklungen, Erfahrungen und Ziele
6. Die Beteiligten:
 - Kinder
 - Trainer
 - Eltern





**Ein Kinderfußballspielfeld ist ein
Lern-/ bzw. ein Entwicklungsfeld
und keine Kampfarena!**





Die FairPlayLiga: Ist das wirklich nötig?

„Ohne Erwachsene ging es manchmal besser!“

Die Vorfälle mit Eltern, Trainern und Betreuern abseits des Fußballplatzes häufen sich im Jugendbereich. **Heino Hamel**, Vorsitzender der Spruchkammer Aachen: „Heute kommen viele nur noch, um zu randalieren.“

■ Übereifrige Väter und Mütter produzieren sich auf dem Sportplatz. Beschimpfungen und Schlägereien sind oft die Folge

„Ich fürchte, die Gewalt nimmt noch weiter zu“

Am Spielfeldrand kommt es nicht selten zu heftigen verbalen Ausfällen



Die Kleinen spielen, die Großen pöbeln

Im Jugendfußball überschreiten Zuschauer mitunter Grenzen

Jugendtrainer sprechen von bedenklicher Entwicklung

Überengagierte Eltern sind ein Phänomen unserer Zeit. Hinter jeder gelösten Matheaufgabe des Sprösslings vermuten sie eine Hochbegabung, eine sauber getroffene Note auf der Blockflöte weist auf den neuen Mozart hin, und das erste Legohaus zeigt deutlich, dass Daniel Libeskind bald einpacken kann. Eine solche Tendenz macht vor dem Sport nicht halt. Ganz im Gegenteil: Jugendtrainer konstatieren eine bedenkliche Entwicklung. Eltern würden immer mehr direkt ins Spiel eingreifen, dem eigenen Kind Anweisungen geben und Gegner oder Schiedsrichter beschimpfen. „Sie projizieren ihre Erwartungen und ihren eigenen Ehrgeiz auf das Kind“, sagt Damm.

NRW. Wochenende. Fußballzeit. „Hau ihn um!“, brüllt ein Mann am Spielfeldrand. Was im Lärm eines Stadions untergehen würde, kommt hier bei einem Jugendspiel deutlich beim Adressaten an: einem etwa zwölfjährigen Jungen.

Papa, du nervst!

Sport soll Spaß machen: Warum Eltern Fairness lernen müssen

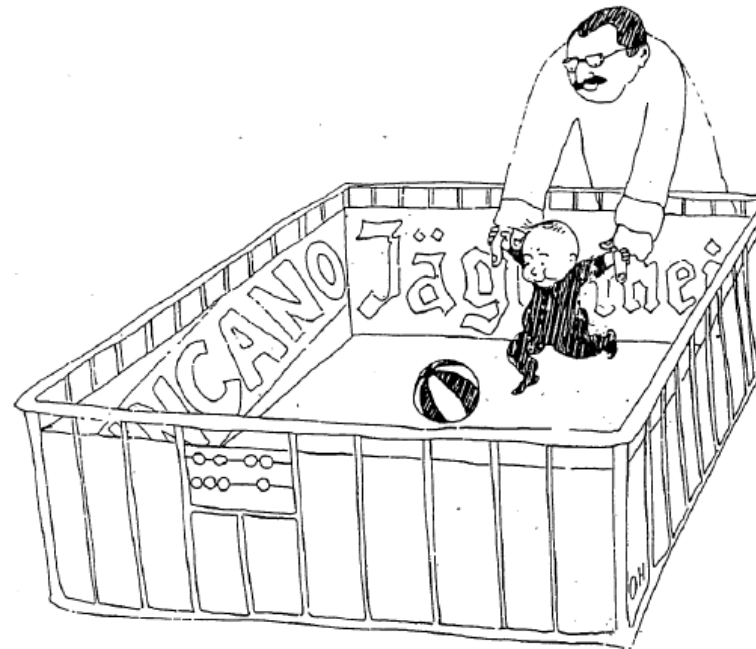


Siegorientiertes Denken von Erwachsenen hat Einfluss auf das

- Handeln der Trainer
- Verhalten von Eltern
- Spiel der Kinder

Folgen:

- Emotionen kochen über
- Druck, Stress und Angst
- weniger Kreativität und Mut
- Benachteiligung Schwächerer
- nicht kindgerechtes Training
- Drop-Out-Syndrom
- ...



Um wen geht es hier eigentlich?

Die FairPlayLiga: Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball!



	Erwachsenenfußball	Kinderfußball
Ziel	Meisterschaft, Aufstieg	Basis für lebenslanges Sporttreiben
Erfolg	Spielergebnis	Spielerlebnis
Trainer	am Erfolg gemessen	am Fortschritt aller Kinder gemessen
Training	wettspielorientiert	Spaß, Fußball lernen, mehr spielen als üben
Spiel	Spielsystem, Taktik, Leistung	Freies, ungestörtes Spielen





Ausgangspunkt aller Überlegungen:

Wie sind Kinder? Was wollen Kinder?

„Im früheren **Straßenfußball** spielten Kinder selbstorganisiert so, wie sie es wollten. Das freie Fußballspiel müssen wir den Kindern im Vereinsfußball wieder anbieten! So vermitteln wir ihnen die Faszination des Spiels.“

Die FairPlayLiga ermöglicht
Freies Spielen
– ohne wenn und aber!





Die FairPlayLiga - Exkurs: Was ist überhaupt Fairplay?

Fairplay ist das sportliche Verhalten, welches über die bloße Einhaltung von Regeln hinausgeht. Es beschreibt die Achtung bzw. den Respekt vor dem sportlichen Gegner sowie die Wahrung seiner körperlichen und geistigen Unversehrtheit.

Fairplay (Fairness) gebietet also:

- Anerkennung und Einhaltung der Spielregeln
- partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner
- auf gleiche Chancen und Bedingungen achten
- gewinnen wollen, aber nicht um jeden Preis
- Haltung in Sieg und Niederlage bewahren



„**Fairplay** ist vor allem eine Einstellungssache, denn der Sportler, der das Fairplay beachtet, handelt nicht nur nach den Buchstaben, sondern auch nach dem Geist der Regeln.“ (R. von Weizsäcker)



Die **Fußballregeln** bleiben **unverändert!**

Tor – Toraus – Aus – Foul - Hand



Es ändern sich lediglich die **Rahmenbedingungen:**

1. Die Fanregel:

Die Fans halten sich in angemessenem Abstand zum Spielfeld auf (15m).

2. Die Schiedsrichterregel:

Die Kinder sollen selbst entscheiden.

3. Die Trainerregel:

Die Trainer begleiten das Spiel gemeinsam aus der Coachingzone heraus.

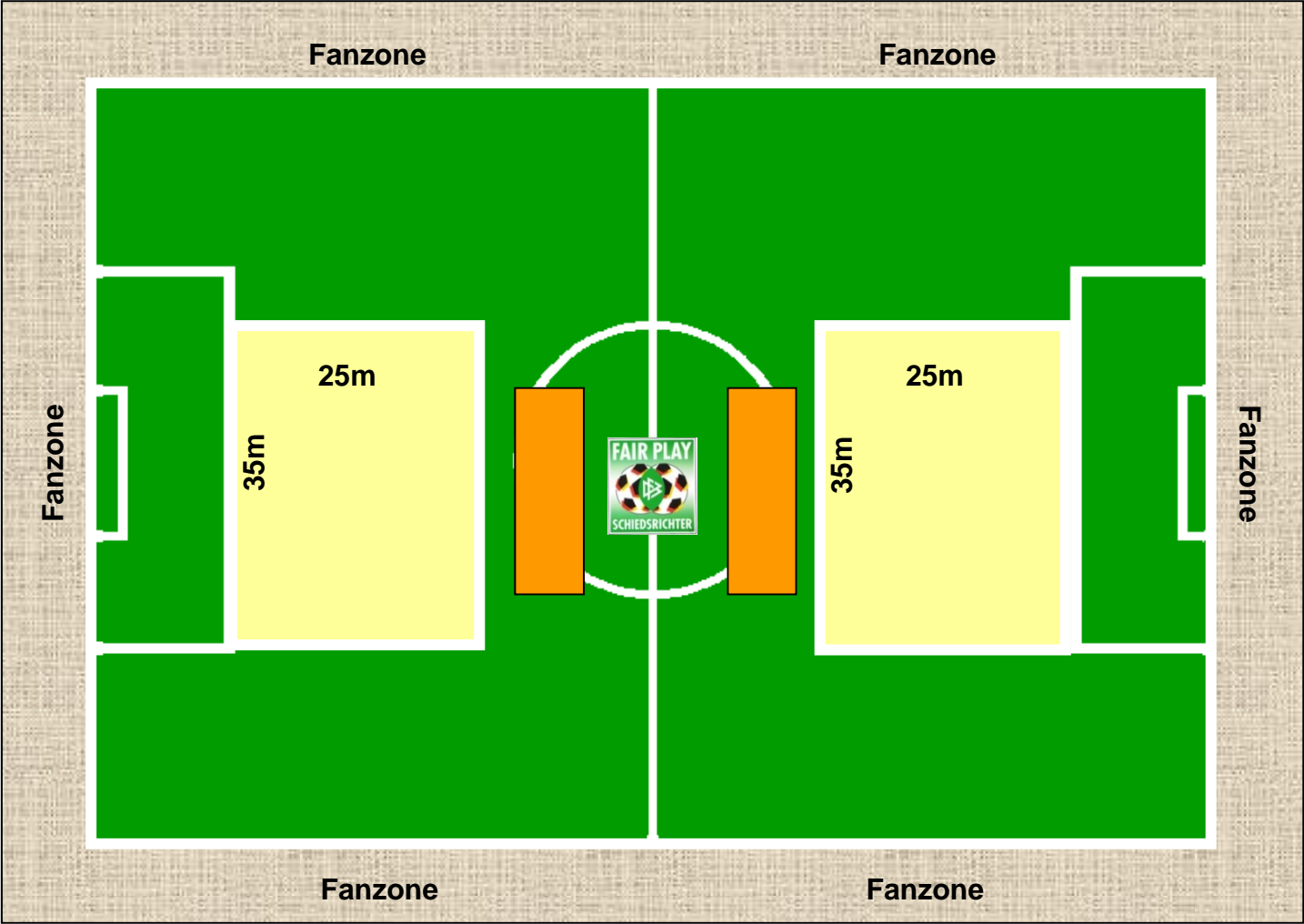


Der Ablauf:

1. Spielfeldaufbau nach Muster
2. Treffen zum Einlaufen in der Fanzone
3. Spieler und beide Trainer laufen zur Platzmitte ein
4. Eltern/Fans bleiben in der Fanzone und applaudieren beim Einlaufen
5. Begrüßung durch die Trainer in der Platzmitte
6. Mannschaftsritual und Spielbeginn
7. nach Spielende Verabschiedung in der Mitte und
8. gemeinsames Verlassen des Spielfeldes

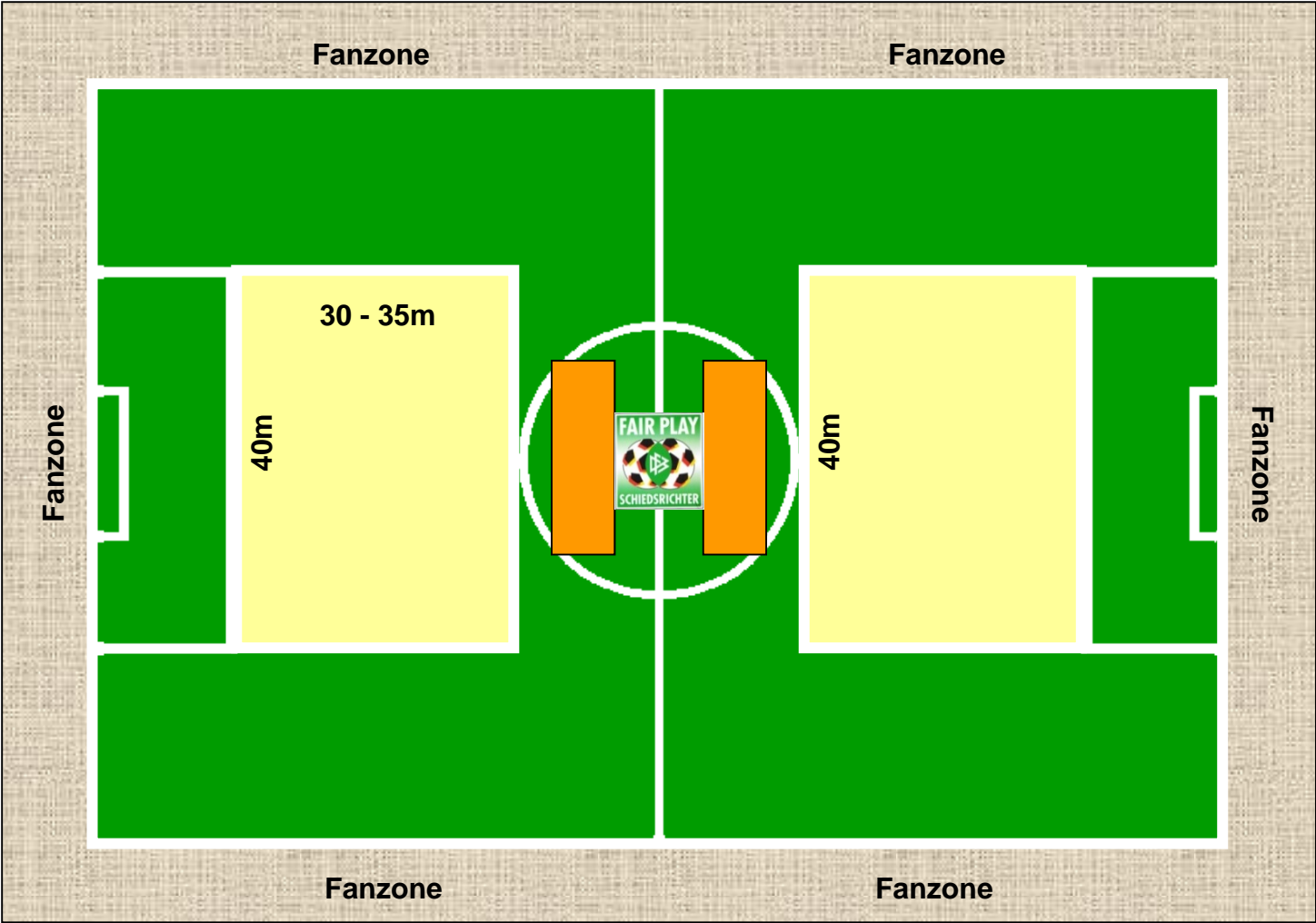


Die FairPlayLiga: Spielfeld, Coaching- und Fanzone



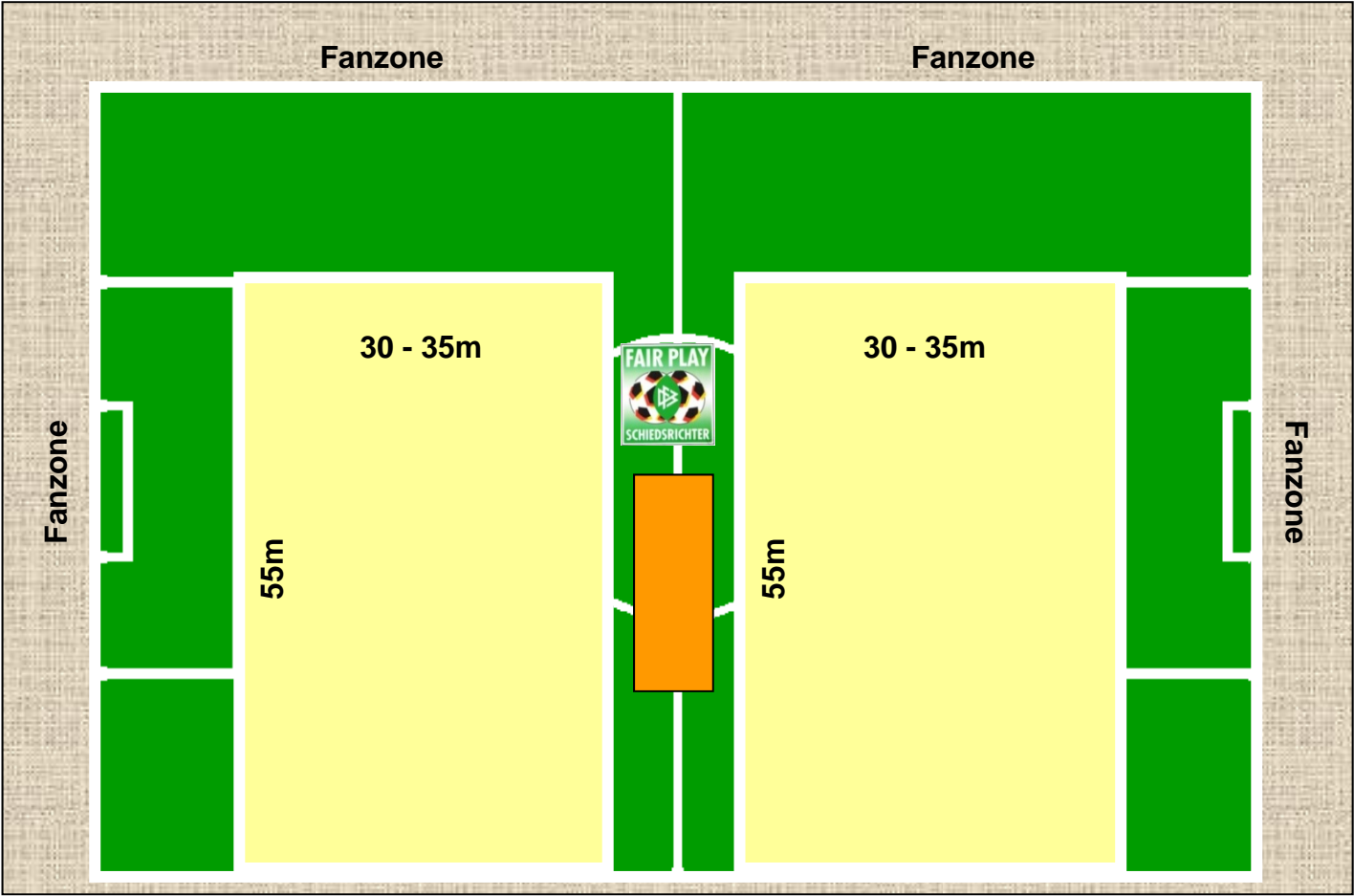
Bambini

Die FairPlayLiga: Spielfeld, Coaching- und Fanzone



F- Jugend

Die FairPlayLiga: Spielfeld, Coaching- und Fanzone



E- Jugend

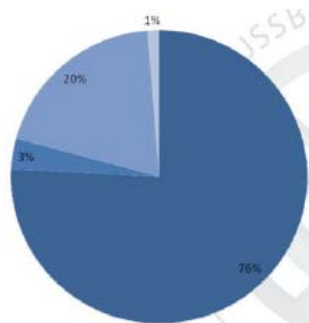


Entwicklung der FairPlayLiga im organisierten Spielbetrieb:

	Start im Fußballkreis Aachen
Frühjahr 2007	F-Junioren - Pilotprojekt (12 Teams)
2008/09	F-Junioren - freiwillig (58 Teams)
2009/10	F-Junioren - Regelspielbetrieb
2010/11	E-Junioren - Regelspielbetrieb
2011/12	E-Junioren - Pilotprojekt Spielleiter KiFu
	Start in weiteren Kreisen am Mittelrhein
2009/10	
	Start in weiteren Landesverbänden
2010/11	

2010/11 bereits **mehr als 1.000 Teams** in der FPL
an jedem Spieltag werden ca. **30.000 Menschen** erreicht!

Entscheidungen
ohne Schiri:



In absoluten Zahlen:

Entscheidung ohne Diskussion	361
Kinder	16
Trainer	93
Eltern	6



Ziele / Vorteile der FPL:

kindergerechte Rahmenbedingungen und **Sensibilisierung** für die eigentlichen Ziele des Kinderfußballs

mehr **emotionale Balance**

(mehr) **Respekt** Gegenspielern und Schiedsrichtern gegenüber

aktive Mitarbeit auf dem Spielfeld

Übertragung des Fair-Play-Gedanken auf die Zuschauer

frühe und nachhaltige Entwicklung **sozialer Kompetenzen**

individuelle Förderung von Spiel- und Entscheidungsfreude, Kreativität, Mut und Selbstvertrauen





Die Kinder...

entscheiden selbst.

wenden ihre natürlichen Verhaltensregeln (ehrlich) an.

kennen noch keinen Schiedsrichter und vermissen ihn nicht.

haben am meisten Spaß, wenn sie frei (ohne Einmischung von außen) spielen können.

machen keine Fehler.





Der Trainer...

ist Bezugsperson und Vorbild.

sollte den Fairplay-Gedanken aktiv vorleben.

sollte den Kindern Fairness schon im Training vermitteln.

sollte den Eltern die KiFu-Ziele und die FairPlayLiga erläutern.

hilft im Spiel nach, wenn der Fairplay-Gedanke noch nicht verankert ist, hält sich aber ansonsten mit Anweisungen zurück.

lobt, baut auf, tröstet, motiviert.





Die FairPlayLiga: Die Beteiligten III

Die Eltern...

feuern an und freuen sich.

sollten KiFu-Ziele und Fairplay-Gedanken kennen und unterstützen.

sollten lernen, die Entscheidungen der Kinder zu akzeptieren.

können in der Fanzone mäßigend auf andere Eltern/Fans einwirken.

sorgen ggf. für positive Atmosphäre (Kaffee-/Kuchenverkauf, Gespräche).

helfen bei Bedarf (Aufbau, Betreuung etc.).

